



Sammlung Theaterzettel

Die verkaufte Braut

Gößling, Werner

1926-10-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 48

Donnerstag, den 21. Oktober 1926

Miete B Nr. 6

Die verkaufte Braut

Romische Oper in 3 Akten von Carl Sabina

Deutscher Text von Max Kälbed

Musik von Friedrich Smetana

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Werner Göpfing

Tänze: Wolfgang M. Schede

Bühnenbilder: Heinz Grete

Personen:

Kruschina, ein Bauer	Hugo Boissin
Kathinka, seine Frau	Eva Schlichter
Marie, beider Tochter	Nenne Geier
Nichä, Grundbesitzer	Mathieu Frank
Agnes, seine Frau	Emilia Pöggert
Wenzel, beider Sohn	Arthur Heyer
Hans, Nichäs Sohn aus erster Ehe	Helmuth Neugebauer
Kezal, Heiratsvermittler	Karl Mang
Springer, Direktor ein. wandernd.	
Seiltänzertruppe	Alfred Landory
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Friedel Dann
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Walter Friedmann

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts, Kunstreiter
Die Tänze werden ausgeführt von Arnulf Arco
Eloira Gläser und vom gesamten Tanzpersonal
Im 3. Akt „Produktionen der Seiltänzer“ ausgeführt
von Alfred Landory, Friedel Dann, Elise de Lant,
Walter Friedmann, dem Tanzpersonal und Kindern
der Tanzschule

Spielwart: Anton Schrammel

Die größeren Pausen werden durch Fallen des eisernen
Vorhanges angezeigt

Krant: Guffa Heiten

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende nach 10 Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

30 Pfg.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage
„Dramaturgische Blätter“

Jede Woche neues Heft

30 Pfg.